

Kriminalitätsentwicklung

2016

in der

Kreispolizeibehörde
Steinfurt



Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Teil : I Kriminalitätsentwicklung	4
1 Registrierte Kriminalität nach PKS	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt.....	5
2 Häufigkeitszahl	7
3 Aufklärungsquote	7
4 Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen	9
4.1 Opfer.....	9
4.2 Alter der Opfer - männlich	10
4.3 Alter der Opfer - weiblich	10
5 Analyse der Tatverdächtigenstruktur	11
5.1 Tatverdächtigenwohnsitz.....	11
5.2 Tatverdächtigenalter.....	11
5.3 Tatverdächtige - Kinder und Jugendliche	11
5.4 Tatverdächtige - Heranwachsende.....	13
6 Nichtdeutsche Tatverdächtige	15
7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktbereiche	16
7.1 Straftaten gegen das Leben	16
7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17
7.3 Raubdelikte.....	18
7.4 Körperverletzungsdelikte	20
7.5 Diebstahlskriminalität.....	22
7.5.1 Diebstähle aus Wohnungen	23
7.5.2 Taschendiebstahl	24
7.5.3 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug	25
7.5.4 Fahrraddiebstähle.....	27
7.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte	28
7.7 Rauschgiftkriminalität	29
8 Deliktsübergreifende Kriminalität	30
8.1 Gewaltkriminalität	30
8.2 Häusliche Gewalt.....	31
8.3 Straßenkriminalität.....	32
9 Örtliche Kriminalitätsentwicklung	33
9.1 Allgemeines	33
9.2 Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt.....	33
Teil : II Kriminalitätsvorbeugung	36
1. Allgemeines	36
2. Projekte	36
2.1 Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“	36
2.2 Projekt „Riegel vor“	36
2.3 Netzwerk „Zuhause Sicher“	37
3. Aufgabenbereiche	37
3.1 Gewaltprävention.....	37
3.2 Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jungendschutz und polizeiliche Drogen-/Suchtvorbeugung	37
3.3 Prävention von Internetkriminalität - Neue Medien.....	38
3.4 Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren	38
3.5 Technische Prävention	38
3.6 Opferschutz/Opferhilfe.....	38
4. Erreichbarkeiten	39

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt	5
Abbildung 2	Aufteilung nach Deliktsbereichen	5
Abbildung 3	Schadenssummen (ohne Genesungskosten o.ä.)	6
Abbildung 4	regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2012 - 2016	6
Abbildung 5	Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt	7
Abbildung 6	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK	8
Abbildung 7	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK	8
Abbildung 8	Geschlecht der Opfer	9
Abbildung 9	Alter der Opfer - männlich	10
Abbildung 10	Alter der Opfer - weiblich	10
Abbildung 11	Tatverdächtigenwohnsitz	11
Abbildung 12	Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche	12
Abbildung 13	Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen	13
Abbildung 14	Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen	13
Abbildung 15	Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende	14
Abbildung 16	Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen	14
Abbildung 17	Nichtdeutsche TV - Rohheitsdelikte	15
Abbildung 18	Nichtdeutsche TV - Diebstahlsdelikte	16
Abbildung 19	Straftaten gegen das Leben	16
Abbildung 20	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung KPB Steinfurt	17
Abbildung 21	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17
Abbildung 22	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung örtliche Verteilung	18
Abbildung 23	Raubdelikte - Langzeitbetrachtung -	19
Abbildung 24	Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen	19
Abbildung 25	Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016	20
Abbildung 26	Körperverletzungsdelikte 2007- 2016	20
Abbildung 27	Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2012- 2016	21
Abbildung 28	gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen 2007-2016	21
Abbildung 29	Diebstahlskriminalität 2007 - 2016	22
Abbildung 30	Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2012 – 2016	22
Abbildung 31	Diebstähle aus Wohnung 2007 - 2016	23
Abbildung 32	Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2012- 2016	23
Abbildung 33	Taschendiebstähle 2007 - 2016	24
Abbildung 34	Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016	24
Abbildung 35	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2007 - 2016	25
Abbildung 36	Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2012 - 2016	26
Abbildung 37	Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016	26
Abbildung 38	Fahrraddiebstahl 2007 - 2016	27
Abbildung 39	Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016	27
Abbildung 40	Vermögens- und Fälschungsdelikte 2007 - 2016	28
Abbildung 41	Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK	28
Abbildung 42	Rauschgiftkriminalität 2007 - 2016	29
Abbildung 43	Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016	29
Abbildung 44	Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB	30
Abbildung 45	Gewaltkriminalität örtliche Verteilung	30
Abbildung 46	Häusliche Gewalt	31
Abbildung 47	Deliktsbereiche der Straßenkriminalität	32
Abbildung 48	Straßenkriminalität - KPB und in den Bezirken der PW/KK	32
Abbildung 49	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden Teil 1	34
Abbildung 50	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden Teil 2	35

Teil : I Kriminalitätsentwicklung

1 Registrierte Kriminalität nach PKS

1.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist

- ▶ eine Zusammenstellung aller, der Polizei bekannt gewordenen, strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der

- ▶ Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ▶ Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolizeiliche Maßnahmen.

Folgende mögliche Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken und die Aussagekraft dahingehend einschränken, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird:

- ▶ Anzeigeverhalten
- ▶ polizeiliche Kontrolle
- ▶ statistische Erfassung
- ▶ Änderung des Strafrechts
- ▶ echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also keine getreue Abbildung der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind politisch motivierte Straftaten und (bis auf Ausnahmen) Verkehrsdelikte nicht enthalten.

Für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ist die Polizeiliche Kriminalstatistik ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen.

1.2 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit 26.010 registrierten Straftaten ist eine Abnahme um 0,82 % (- 216 Fälle) gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

In 1.986 Fällen (7,64 %) handelt es sich um den Versuch einer Straftat.

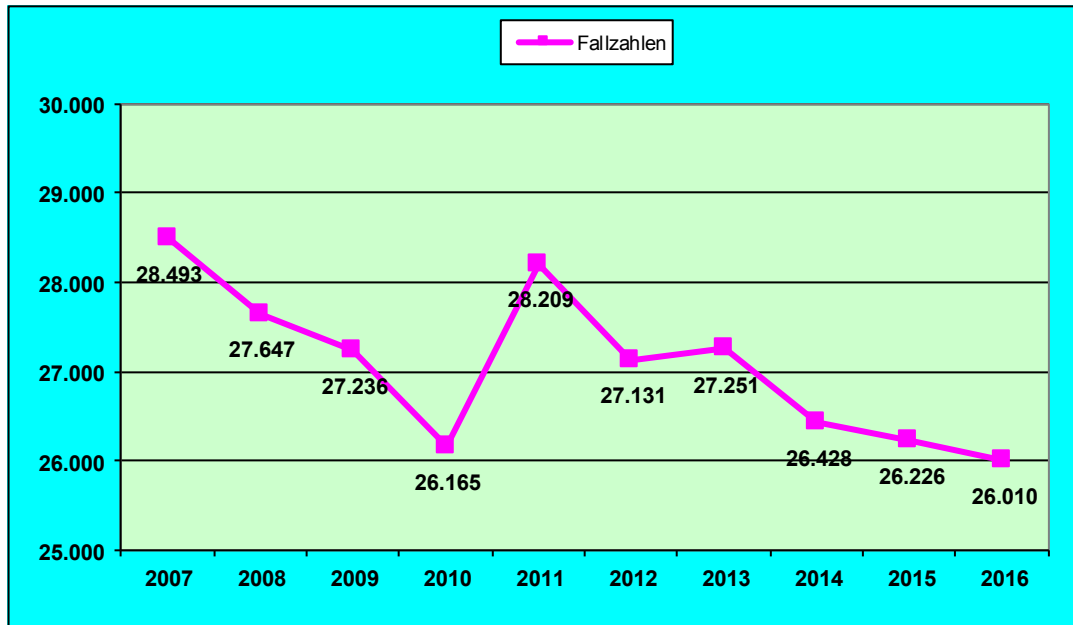


Abbildung 1 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

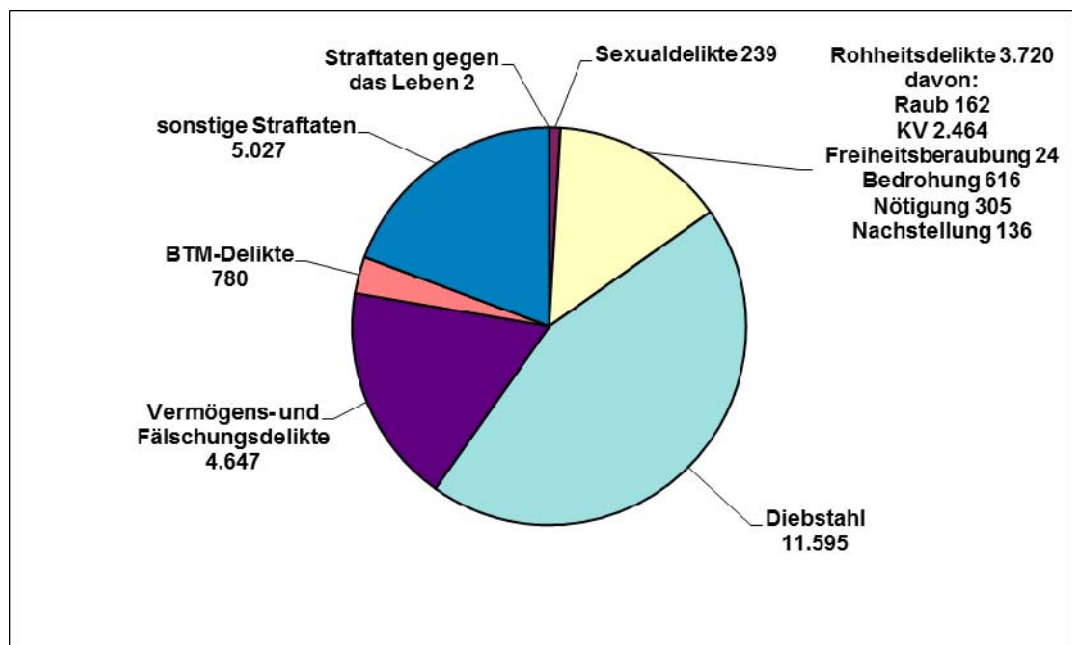


Abbildung 2 Aufteilung nach Deliktsbereichen

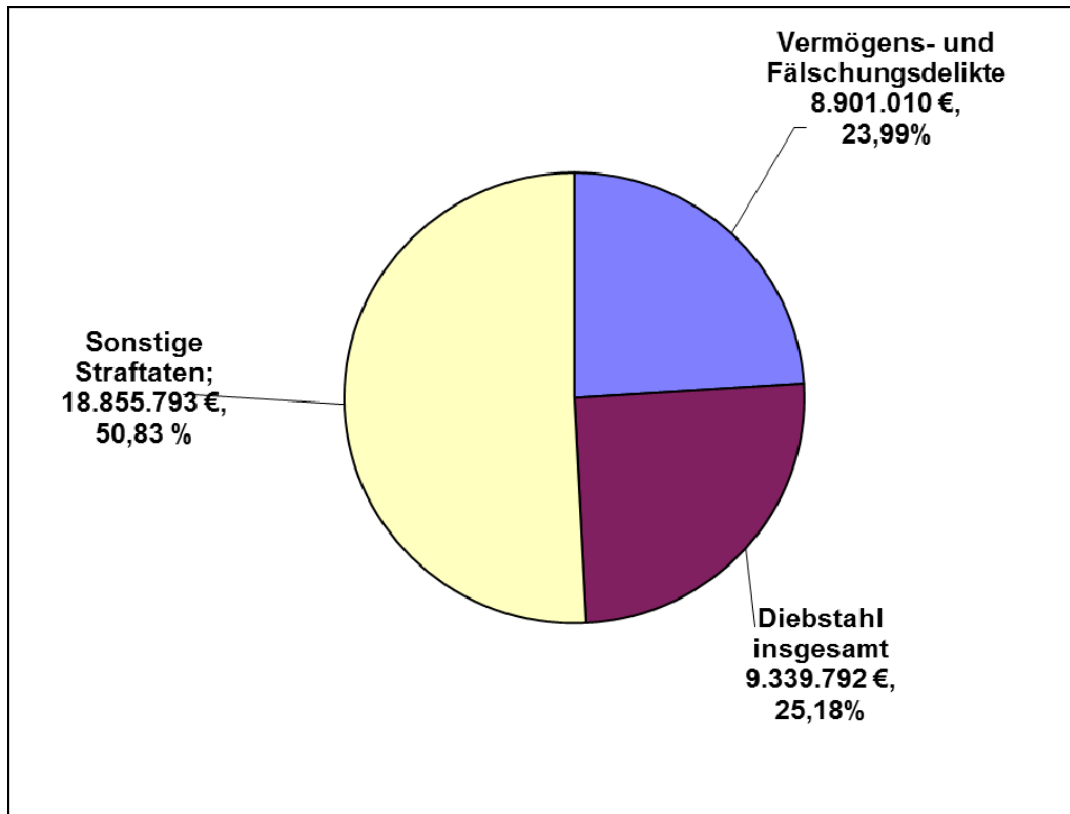


Abbildung 3 Schadenssummen (ohne Genesungskosten o.ä.)

Bereich	Art	2012	2013	2014	2015	2016
KPB Steinfurt	bekannte Fälle	27.131	27.251	26.428	26.226	26.010
	Veränderung in %	- 3,82	+ 0,44	- 3,02	- 0,76	- 0,82
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	bekannte Fälle	4.555	4.724	4.965	5.160	5.172
	Veränderung in %	+ 3,03	+ 3,71	+ 4,85	+ 3,92	+ 0,24
KK 22 Rheine	bekannte Fälle	7.655	7.847	7.458	7.099	7.363
	Veränderung in %	- 5,31	+ 2,51	- 4,96	- 4,81	+ 3,72
KK 23 Ibbenbüren	bekannte Fälle	5.884	5.689	5.935	5.519	5.352
	Veränderung in %	- 12,35	- 3,31	+ 4,32	- 7,01	- 3,03
KK 24 Emsdetten / Greven	bekannte Fälle	6.243	5.980	5.253	5.732	5.405
	Veränderung in %	- 0,48	- 4,21	- 13,84	+ 9,12	- 5,70
KK 25 Lengerich	bekannte Fälle	2.780	3.011	2.819	2.713	2.717
	Veränderung in %	+ 6,07	+ 8,31	- 6,48	- 3,66	+ 0,15

Abbildung 4 regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2012 - 2016

2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl nach der PKS ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 bzw. 1.000 Einwohner. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus der Division der Straftaten durch die Einwohner (Stand 31.12.2015) x 100.000 bzw. 1.000.

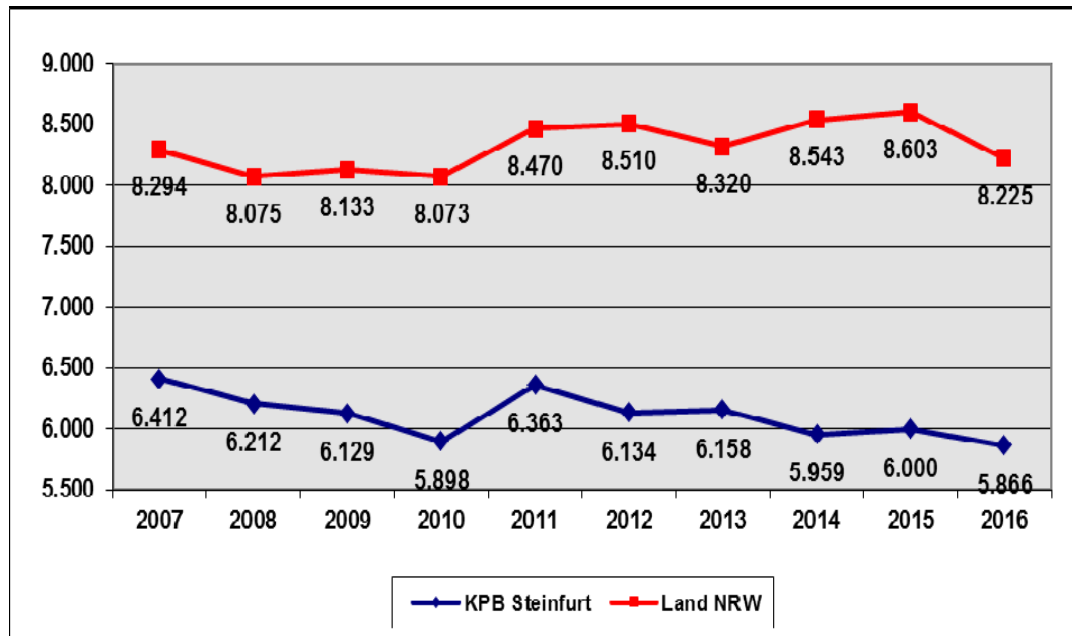


Abbildung 5 Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt

Die grafische Darstellung veranschaulicht, dass der Gefährdungsgrad, Opfer einer Straftat im Kreis Steinfurt zu werden, deutlich niedriger als im Landesvergleich ist. Die Häufigkeitszahl nahm gegenüber 2015 in 2016 noch einmal ab und liegt auf dem niedrigsten Wert im Zehn-Jahres-Vergleich.

3 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein zumindest namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund hinreichender Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Die Aufklärungsquote nach der PKS beträgt im Jahr 2016 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt 51,21%. Dies bedeutet, dass mehr als jede 2. Straftat aufgeklärt wurde.

Die Aufklärungsquote liegt um 0,09%-Punkte über dem Wert des Vorjahres. Es sind insgesamt 13.320 Fälle geklärt worden und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres.

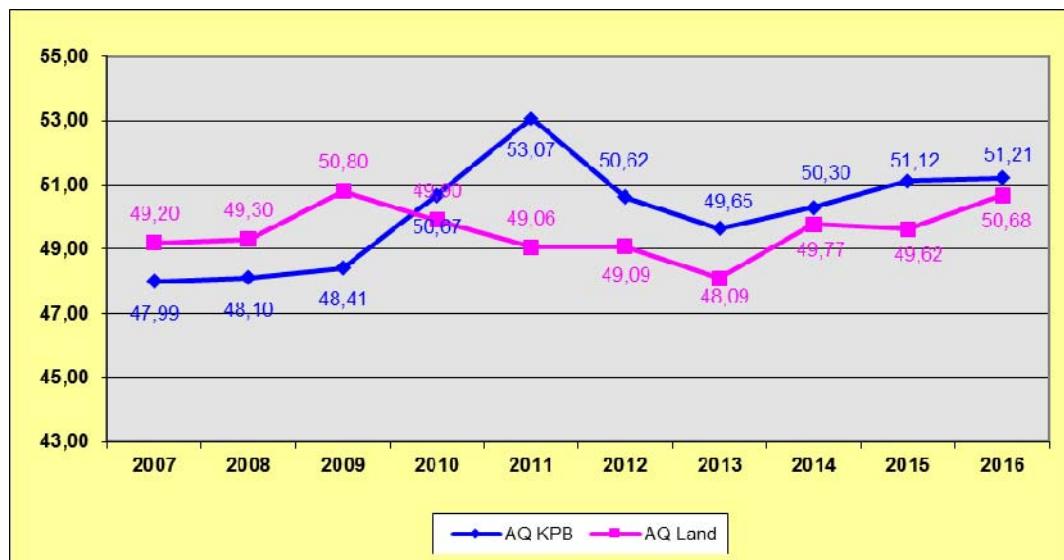


Abbildung 6 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

Bereich	Art	2012	2013	2014	2015	2016
Land Nordrhein-Westfalen	Aufklärungsquote	49,09%	48,09%	49,77%	49,62%	50,68%
	aufgeklärte Fälle	13.733	13.530	13.294	13.406	13.320
KPB Steinfurt	Aufklärungsquote	50,62%	49,65%	50,30%	51,12%	51,21%
	aufgeklärte Fälle	2.254	2.241	2.382	2.581	2.721
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	Aufklärungsquote	49,48%	47,44%	47,98%	50,02%	52,61%
	aufgeklärte Fälle	3.863	4.005	4.063	3.749	3.823
KK 22 Rheine	Aufklärungsquote	50,46%	51,04%	54,48%	52,81%	51,92%
	aufgeklärte Fälle	3.176	2.839	2.907	2.917	2.718
KK 23 Ibbenbüren	Aufklärungsquote	53,98%	49,90%	48,98%	52,85%	50,78%
	aufgeklärte Fälle	3.177	2.847	2.440	2.676	2.594
KK 24 Emsdetten / Greven	Aufklärungsquote	48,58%	47,61%	45,45%	46,69%	47,99%
	aufgeklärte Fälle	1.393	1.598	1.501	1.480	1.463
KK 25 Lengerich	Aufklärungsquote	50,11%	53,07%	53,30%	54,55%	53,85%
	aufgeklärte Fälle					

Abbildung 7 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

4 Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen

Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigenbeziehung werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. In den folgenden Tabellen werden nur diese Straftatengruppen ausgewiesen.

4.1 Opfer

Opferzahlen					
Straftaten / Straftatengruppen		davon			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Anzahl der Opfer insgesamt		2.786	58,11%	2.008	41,89%
Straftaten gegen das Leben		1	50,00%	1	50,00%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		25	11,63%	190	88,37%
davon:	Vergewaltigung	6	11,76%	45	88,24%
	sexueller Missbrauch von Kindern	9	15,52%	49	84,48%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		2.614	59,45%	1.783	40,55%
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	481	76,47%	148	23,53%
	Raubdelikte	94	68,12%	44	31,88%

Abbildung 8 Geschlecht der Opfer

4.2 Alter der Opfer – männlich –

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Anzahl der Opfer insgesamt		20	148	272	340	702	1.163	141
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	0	0	1	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		5	7	1	1	4	7	9
davon:	Vergewaltigung	0	3	1	0	1	1	0
	sexueller Missbrauch von Kindern	5	4	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		15	141	271	339	674	1.036	138
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	0	15	67	83	168	213	11
	Raubdelikte	0	5	17	17	37	33	9

Abbildung 9 Alter der Opfer - männlich

4.3 Alter der Opfer – weiblich -

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Anzahl der Opfer insgesamt		20	129	177	180	471	929	102
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	0	0	0	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		8	45	42	14	30	42	9
davon:	Vergewaltigung	0	1	16	3	12	11	2
	sexueller Missbrauch von Kindern	8	41	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		12	84	135	164	421	875	92
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	0	9	14	25	41	83	6
	Raubdelikte	0	2	1	5	10	36	9

Abbildung 10 Alter der Opfer - weiblich

5 Analyse der Tatverdächtigenstruktur

Im Jahr 2016 sind insgesamt 10.076 Tatverdächtige (TV) ermittelt worden. Davon sind 2.210 weiblichen und 7.866 männlichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr (9.980 ermittelte Tatverdächtige) bedeutet dies eine Zunahme von 0,96% bei den ermittelten Tatverdächtigen.

5.1 Tatverdächtigenwohnsitz

	2012		2013		2014		2015		2016	
in der Tatortgemeinde	6.415	62,71%	6.531	63,60%	6.299	63,60%	6.172	61,80%	6.391	63,40%
im übrigen Kreis Steinfurt	1.947	19,03%	1.785	17,40%	1.730	17,50%	1.753	17,60%	1.684	16,70%
im übrigen Land NRW	1032	10,09%	1041	10,10%	994	10,00%	1.076	10,80%	1.033	10,30%
im übrigen Bundesgebiet	1.002	9,80%	954	9,30%	844	8,50%	941	9,40%	816	8,10%
im Ausland	311	3,04%	301	2,90%	354	3,60%	333	3,30%	369	3,70%
ohne festen Wohnsitz oder unbekannt	243	2,38%	358	3,50%	353	3,60%	383	3,80%	437	4,30%

Abbildung 11 Tatverdächtigenwohnsitz

Der überwiegende Teil der durch die KPB Steinfurt ermittelten Täter wohnt in der Tatortgemeinde bzw. im Kreisgebiet.

5.2 Tatverdächtigenalter

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahre** beträgt 23,59 % (Anteil an der Bevölkerung der KPB Steinfurt: 22,21 %) und liegt unter dem Wert des Vorjahres (24,43 %).

5.3 Tatverdächtige – Kinder und Jugendliche

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Kinder ist seit Jahren rückläufig; in 2016 ging die Anzahl der Tatverdächtigen in dieser Altersgruppe im Vergleich zu 2015 noch einmal um 12,09 % zurück (2016: 298, 2015: 339 tatverdächtige Kinder). Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen veränderte sich im Gegensatz zum Vorjahr nur geringfügig (2016: 1.057 tatverdächtige Jugendliche).

Der prozentuale Anteil der ermittelten, tatverdächtigen Jugendlichen liegt aber nach wie vor über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in 2016

- **298** tatverdächtige Kinder (**2,96 %** Anteil an TV)
 - **1.057** tatverdächtige Jugendliche (**10,49%** Anteil an TV)
- ermittelt.

Der Bevölkerungsanteil dieser beiden Altersgruppen beträgt (Stand 31.12.2015):

- Kinder (8-14 Jahre) **6,13%**,
- Jugendliche (14-18 Jahre) **4,89%**.

Tatverdächtigenbelastungszahl¹ -
Kinder und Jugendliche Land NRW im Vergleich zur KPB Steinfurt

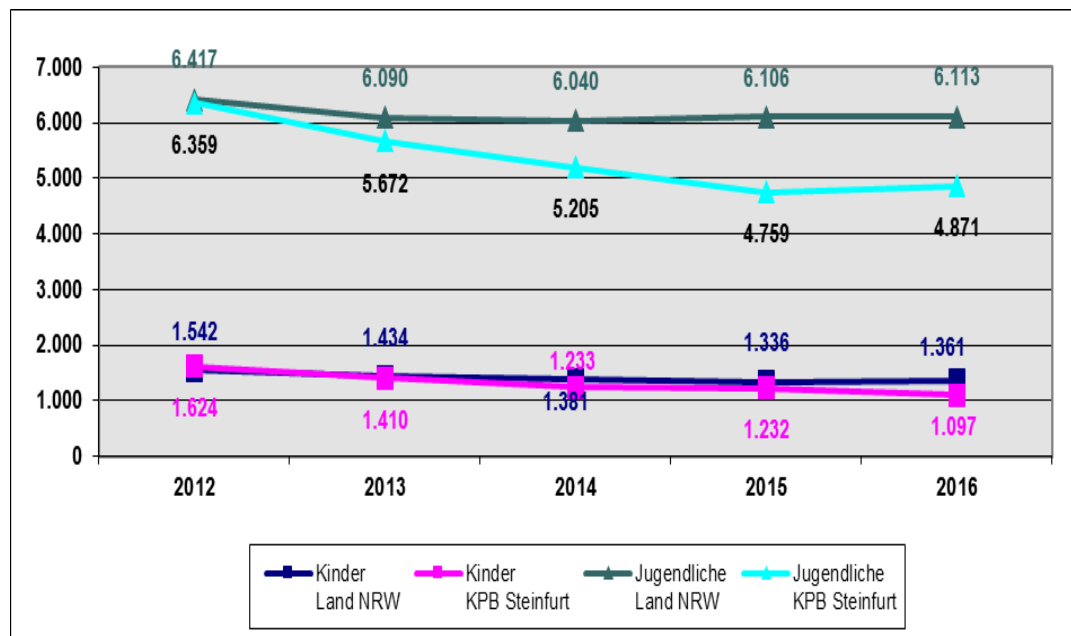


Abbildung 12 Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche

¹ Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Als Einwohneranteil wurden für die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen im Bereich der Jugendkriminalität die Bevölkerung im Alter von 8 - 21 Jahren zum 31.12.2011, 31.12.2012, 31.12.2013, 31.12.2014 und 31.12.2015 in den jeweiligen Altersgruppen herangezogen.

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Kinder dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015	TV 2016
Körperverletzung	86	68	77	54	90
Einfacher Diebstahl	253	202	178	125	153
davon Ladendiebstahl	200	158	143	138	106
Schwerer Diebstahl	29	29	24	22	33
Sachbeschädigung	93	75	62	54	59

Abbildung 13 Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen

In den nachfolgenden Deliktsbereichen sind die höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Jugendlicher dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015	TV 2016
Körperverletzung	340	321	287	197	272
Diebstahl gesamt	552	514	431	247	243
davon schwerer Diebstahl	151	154	106	76	99
davon Ladendiebstahl	265	251	227	222	174
Erschleichen v. Leistungen	72	104	108	85	60
Sachbeschädigungen	222	187	122	159	123

Abbildung 14 Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen

5.4 Tatverdächtige - Heranwachsende

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden blieb in 2016 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Der prozentuale Anteil der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden liegt über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in **2016 1.022** tatverdächtige Heranwachsende ermittelt. Dieses entspricht einem Anteil von **10,16%** an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt (Stand 31.12.2015) **3,76 %**.

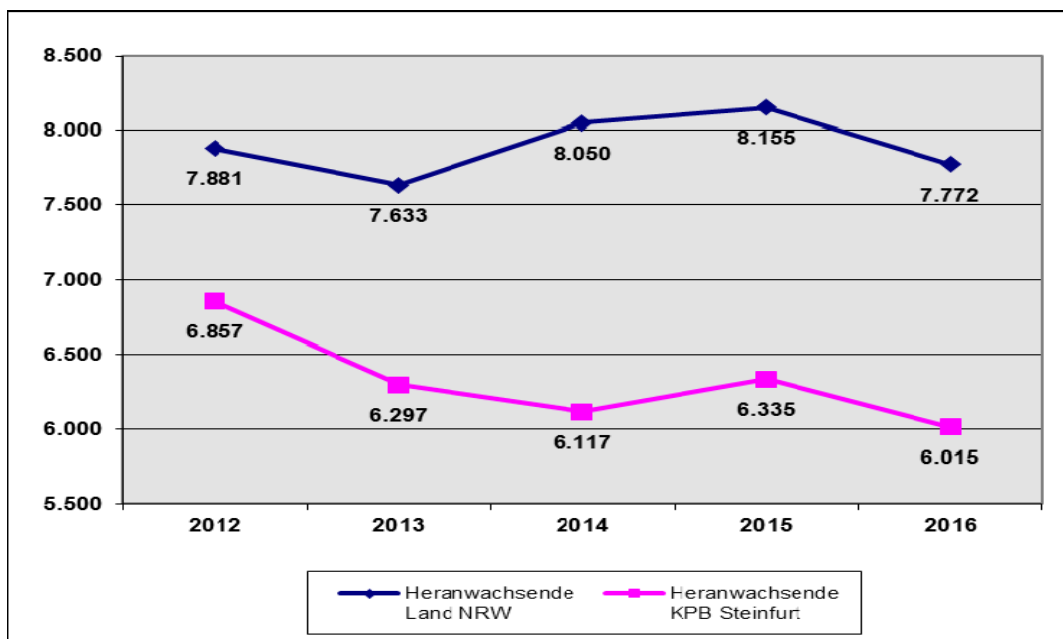


Abbildung 15 Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Heranwachsender dargestellt.

Bezüglich des Deliktsbereiches „Erschleichen von Leistungen“ muss angeführt werden, dass die Fallzahlen auf eine anhaltend hohe Kontrolldichte der Bundespolizei im Bereich des Bahnverkehrs zurückzuführen sind.

Straftat	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015	TV 2016
Raub	19	28	30	17	26
davon auf Wegen und Plätzen	6	17	18	5	8
Körperverletzung	327	267	244	262	263
davon gef. KV auf Wegen u. Plätzen	92	78	56	61	51
Diebstahl gesamt	254	244	246	254	243
davon Ladendiebstahl	57	85	82	97	108
davon Fahrraddiebstahl	39	33	35	35	22
Vermögens- und Fälschungsdelikte	359	313	303	315	274
davon Erschleichen von Leistungen	181	141	145	145	123

Abbildung 16 Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen

6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Daten über nichtdeutsche Tatverdächtige erlauben keine gesicherten Aussagen über die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen und schon gar keinen Vergleich zu den Deutschen.

Ein Vergleich hat nur einen sehr begrenzten Aussagewert, weil sich die Bevölkerungsstruktur der Ausländer anders zusammensetzt. Ein Zahlenvergleich Deutsche / Nichtdeutsche würde auch nicht die sehr gravierenden strukturellen Unterschiede der Alterszusammensetzung, der Lebensumstände und der sozialen Lage berücksichtigen.

Unzulässig ist es, die Tatverdächtigenzahlen der geklärten Straftaten auf die ungeklärten Delikte zu übertragen oder zu diesen in Relation zu setzen.

Von den im Berichtsjahr insgesamt ermittelten **10.076 Tatverdächtigen** waren **3.279 nichtdeutsche Tatverdächtige**.

Dies entspricht einem **Anteil von 32,54%** (2015 = 2.782, entspricht 27,88%). Es handelt sich um **562** weibliche und **2.717** männliche Tatverdächtige.

34.608 nichtdeutsche Einwohner waren am 31.12.2015 im Kreis Steinfurt registriert, das sind **7,81 %** der Gesamtbevölkerung des Kreises.

Zu berücksichtigen ist, dass der Anteil der nichtdeutschen Einwohner, die sich tatsächlich im Kreis Steinfurt aufhalten, höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen/Durchreisende und Illegale in der Quote nicht enthalten sind und bei einem Vergleich Bevölkerungsanteil/Tatverdächtigenanteil folglich aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgerechnet werden müssen. Weiter werden in dieser Berechnung Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz nicht berücksichtigt, da diese Delikte Deutsche nicht bzw. nur als Mittäter oder Gehilfe begehen können.

Aus diesen Gründen ergeben sich nach Abzug von insgesamt 257 Personen folgende Tatverdächtigenzahlen:

Tatverdächtige - insgesamt - **9.819**
davon Nichtdeutsche **3.022; entspricht 30,78 %**

Nichtdeutsche Tatverdächtige traten überproportional bei folgenden Delikten als Tatverdächtige in Erscheinung (in Spalte 3 ihr Prozentanteil an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen in den Deliktsbereichen):

	Tat- verdächtige	Prozent- anteil
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit: davon:	1.097	33,55%
Raub, räub. Erpressung, Autostraßenraub	48	38,64%
Körperverletzung	849	34,94%
Nötigung	62	21,83%
Bedrohung	196	35,32%

Abbildung 17 Nichtdeutsche TV - Rohheitsdelikte

	Tatverdächtige	Prozentanteil
Diebstahlsdelikte	955	41,9%
davon:		
einfacher Diebstahl	739	40,9%
schwerer Diebstahl (Einbruchdiebstähle pp.)	280	44,5%
davon:		
Wohnungseinbruch	57	53,3%
Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstätten und Lagerräumen	13	23,2%
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	18	35,3%
Waren- und Warenkreditbetrug	303	29,7%

Abbildung 18 Nichtdeutsche TV - Diebstahlsdelikte, Waren-, Warenkreditbetrug

7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

- tabellarische u. graphische Darstellung nach Polizeilicher Kriminalstatistik

7.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden **zwei** Straftaten gegen das Leben erfasst. (Anzahl der versuchten Taten jeweils in Klammern). Beide Taten wurden geklärt.

Delikt	2012	2013	2014	2015	2016
Straftaten gegen das Leben	5	3	13	8	2
davon Morde	3(1)	1(1)	10(8)	4 (3)	1
davon alle übrigen (vorsätzl.) Tötungen	0	0	2	3 (2)	0
davon fahrlässige Tötungen	2	2	1	1	1

Abbildung 19 Straftaten gegen das Leben

7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist mit **239** Taten im Vergleich zum Vorjahr (219) gestiegen und befindet sich auf dem Niveau von 2014. Die Aufklärungsquote beträgt **83,68 %** (Vorjahr: 76,71 %)

-Langzeitbetrachtung-

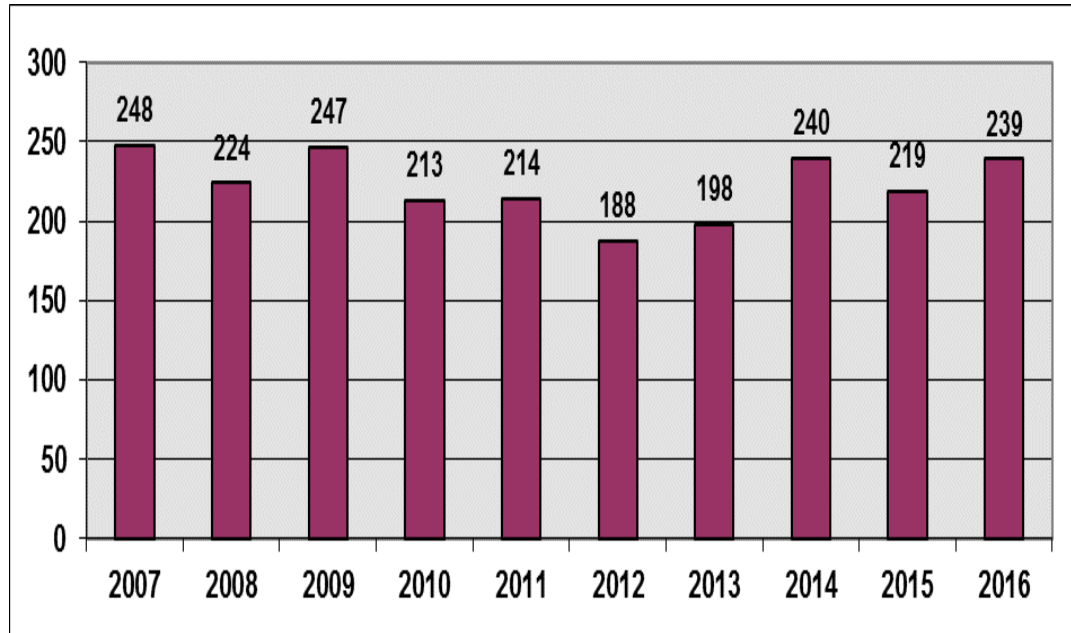


Abbildung 20 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, KPB Steinfurt

Delikt	2012	2013	2014	2015	2016
Straft. geg. d. sex. Selbstbestimmung	188	198	240	219	239
- davon Vergewaltigung	57	26	42	43	50
- davon überfallartig (Einzeltäter)	7	3	3	3	3
- davon überfallartig (Gruppen)	1	1	2	1	1
- davon sex. Missbrauch von Kindern	57	57	68	63	49
(davon Exhibieren vor Kindern)	-7	-7	-9	-10	-7
- davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger o. Ausbeuten von Prostituierten	0	0	0	2	0
- davon Zuhälterei	3	0	0	0	0
- davon Menschenhandel	0	0	1	1	0

Abbildung 21 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Fallzahlen im Bereich Vergewaltigung stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. In 35 Fällen gab es eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Täter. Bei 15 Delikten lag entweder keine Vorbeziehung vor oder diese war nicht feststellbar.

Die Fallzahlen im Straftatenkomplex „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (AQ = 91,84 %, Vorjahr: 84,13 %) sind im Vergleich zum Vorjahr um 14 Fälle zurückgegangen.

Die Anzahl des Exhibierens vor Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr um drei Fälle zurückgegangen (AQ = 57,14 %, Vorjahr: 70,00 %).

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	42	33	32	42	31
PW/KK 22 Rheine	57	58	63	64	78
PW/KK 23 Ibbenbüren	31	39	54	45	55
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	37	47	56	52	51
PW/KK 25 Lengerich	21	21	35	16	24

Abbildung 22 Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung, örtliche Verteilung

7.3 Raubdelikte - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2016 ging die Zahl der Raubdelikte um 14 Fälle auf 162 Delikte (- 7,95 %) zurück. Die **Aufklärungsquote** liegt in diesem Deliktsbereich bei **54,32 %** (Vorjahr: 56,82 %).

In der Gesamtzahl der Raubdelikte sind 40 (24,69 %) versuchte Straftaten enthalten, wobei in acht Fällen mit einer Schusswaffe gedroht und in einem Fall geschossen wurde.

Die Zahl der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen ist um 14,06 % gestiegen; die Fallzahlen liegen bei 73 Taten (Vorjahr 62 Taten). Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 32,88 % (Vorjahr: 37,50 %).

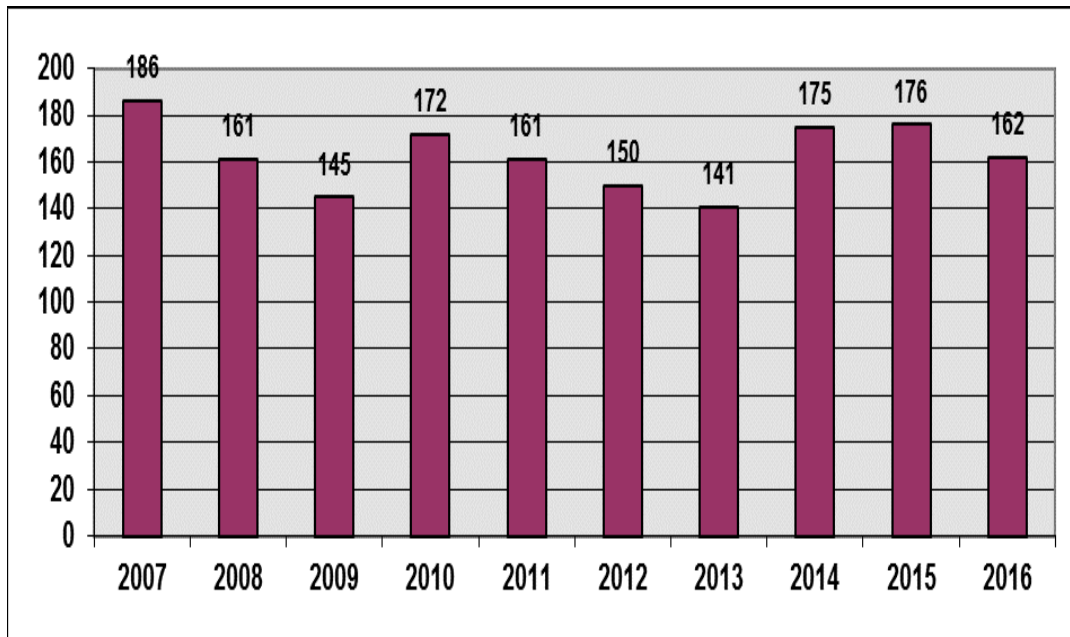


Abbildung 23 Raubdelikte, - Langzeitbetrachtung -

Raubdelikte auf Geldinstitute, Postfilialen und –agenturen erfolgten im Jahr 2016 in einem Fall. Nachfolgend eine Aufstellung ausgewählter Raubdelikte:

Delikt	2012	2013	2014	2015	2016
Raub gesamt	150	141	175	176	162
davon Raub auf Geldinstitute u. Poststellen	1	2	0	0	1
davon Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	25	21	34	29	17
davon sonst. Raubüberfälle auf Straßen/Wege/Plätze	53	57	72	64	73
davon Handtaschenraub	7	5	7	5	3

Abbildung 24 Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen

In den Bezirken der PW / KK 21 Steinfurt/Ochtrup und PW / KK 22 Rheine sind die Fallzahlen zurückgegangen. Steigerungen sind in den Bezirken der PW / KK 23 Ibbenbüren und der PW / KK 25 Lengerich zu verzeichnen.

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	32	33	32	33	23
PW/KK 22 Rheine	47	38	54	70	58
PW/KK 23 Ibbenbüren	27	36	41	27	32
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	33	25	36	36	34
PW/KK 25 Lengerich	11	9	12	10	15

Abbildung 25 Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016

7.4 Körperverletzungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der gesamten Körperverletzungsdelikte stieg im Jahr 2016 um 200 Delikte (+8,83%) und befindet sich mit insgesamt 2.464 Taten weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Aufklärungsquote blieb mit **90,30 %** nahezu unverändert (Vorjahr: 90,37 %)

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 51 Delikte zu. Die Aufklärungsquote ging geringfügig zurück und liegt bei 85,92% (2015: 86,86 %).

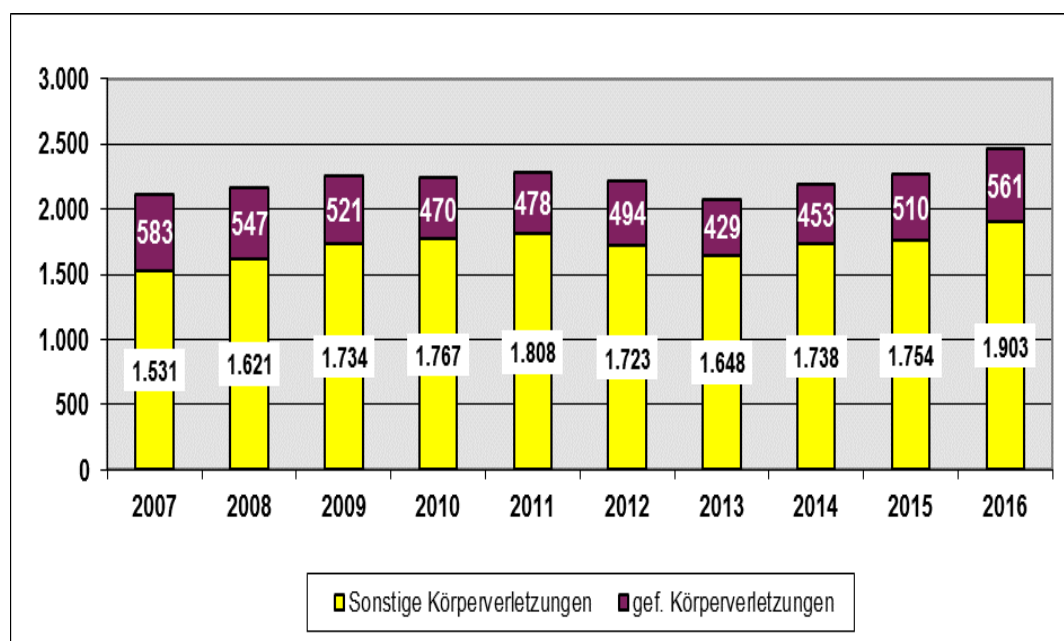


Abbildung 26 Körperverletzungsdelikte 2007- 2016

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ist bei den Körperverletzungsdelikten eine unterschiedliche Lage zu verzeichnen.

Lediglich im Bezirk der PW / KK 21 Steinfurt-Ochtrup gingen die Fallzahlen leicht zurück. Insbesondere in den Bezirken der PW / KK 22 Rheine und der PW Bezirken der PW / KK 24 Emsdetten-Greven ist ein deutlicher Fallzahlenanstieg zu verzeichnen.

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	352	376	405	419	398
PW/KK 22 Rheine	613	560	595	606	690
PW/KK 23 Ibbenbüren	546	497	504	586	599
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	505	420	452	425	534
PW/KK 25 Lengerich	201	224	235	227	243

Abbildung 27 Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2012- 2016

Im Deliktsbereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen bewegen sich die Fallzahlen auf dem Niveau der Vorjahre. Die Aufklärungsquote beträgt in diesem Bereich in **2016 76,71 %** (2015: 77,12 %).

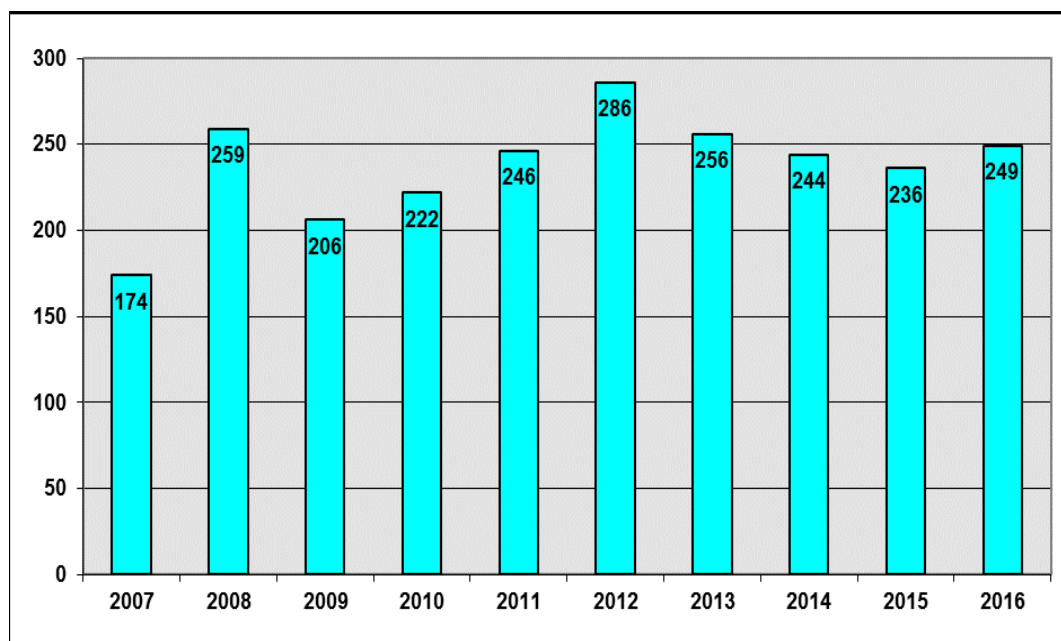


Abbildung 28 gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen, 2007-2016

7.5 Diebstahlskriminalität

-Langzeitbetrachtung-

Im Jahr 2016 ist ein Rückgang der Fallzahlen um 219 Fälle (-1,85 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Während die Fallzahlen im Bereich der schweren Diebstähle annähernd gleich blieben (6.054 Delikte, -0,23 %), gingen die Fallzahlen im Bereich der einfachen Diebstähle um 3,57 % (-205 Fälle) zurück. Die Aufklärungsquote veränderte sich ebenfalls nur geringfügig (2016: **24,47 %**, 2015: 25,32 %). Die Gesamtfallzahlen befinden sich im Zehn-Jahres-Vergleich immer noch auf einem niedrigen Niveau.

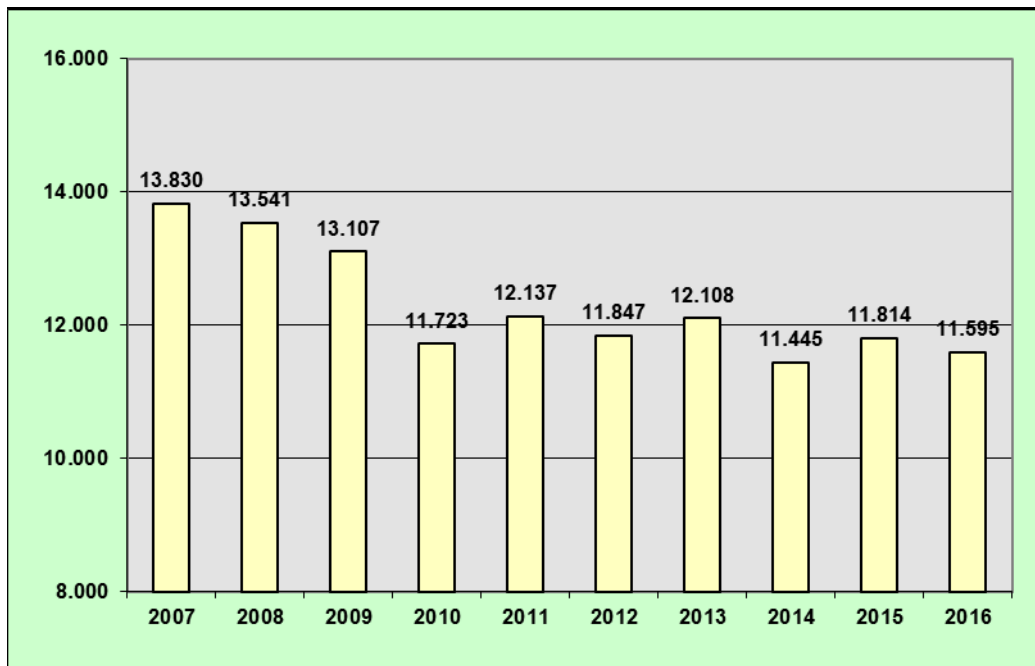


Abbildung 29 Diebstahlskriminalität 2007 - 2016

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	2094	2043	2265	2381	2368
PW/KK 22 Rheine	3411	3541	3187	3113	3193
PW/KK Ibbenbüren	2255	2438	2545	2326	2143
PW/KK 23 Emsdetten/Greven	2848	2819	2424	2896	2627
PW/KK 25 Lengerich	1239	1267	1024	1098	1264

Abbildung 30 Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2012 – 2016

7.5.1 Diebstähle aus Wohnungen

- Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl aller Diebstähle aus Wohnungen ging im Bereich der schweren Diebstähle zurück, während sie im Bereich der einfachen Diebstähle leicht anstieg. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2016** beim Diebstahl aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen (Wohnungseinbruchdiebstahl) **18,16%** (2015: 16,63%). Der Anteil der Versuche liegt in **2016** beim Wohnungseinbruchdiebstahl bei **313 (41,79%)** und beim Tageswohnungseinbruch bei **117 (36,34%)** Fällen.

Beim Tageswohnungseinbruch als Teilmenge der schweren Diebstähle aus Wohnungen gingen die Fallzahlen nach einer Zunahme im Vorjahr um 6,40% zurück, befinden sich im Zehn-Jahres-Vergleich aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Die **Aufklärungsquote** beträgt in diesem Bereich **20,19 %** (Vorjahr: 14,53%).

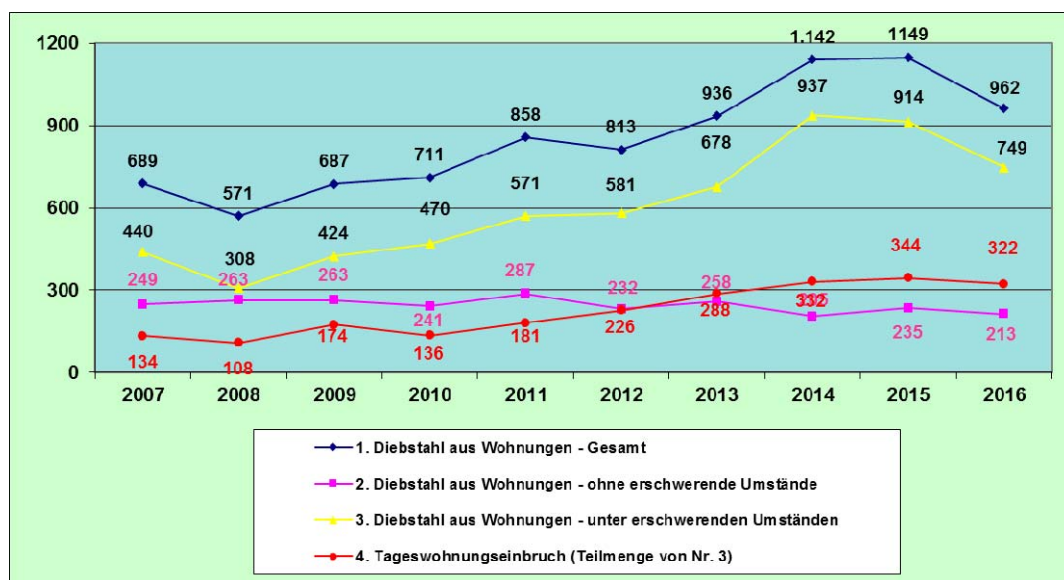


Abbildung 31 Diebstähle aus Wohnung 2007 - 2016

Die Verteilung der Diebstähle aus Wohnungen – Gesamt - auf die Bezirke der Polizeiwachen / Kriminalkommissariate stellen sich wie folgt dar:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	121	116	150	239	186
PW/KK 22 Rheine	210	285	313	277	265
PW/KK 23 Ibbenbüren	164	180	251	254	178
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	181	240	289	233	199
PW/KK 25 Lengerich	137	115	139	146	134

Abbildung 32 Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2012- 2016

7.5.2 Taschendiebstahl - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2016 sind die Fallzahlen im Deliktsbereich Taschendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr um 46 Fälle (+16,97 %) gestiegen. Langfristig betrachtet ist seit 2008 zunächst ein moderater Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Erst in 2011 kam es dann zu einem starken Anstieg der Fallzahlen. Die Fallzahlen befinden sich auf dem zweithöchsten Stand im Zehn-Jahres-Vergleich.

Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2016 14,51%** (2015: 11,44%).

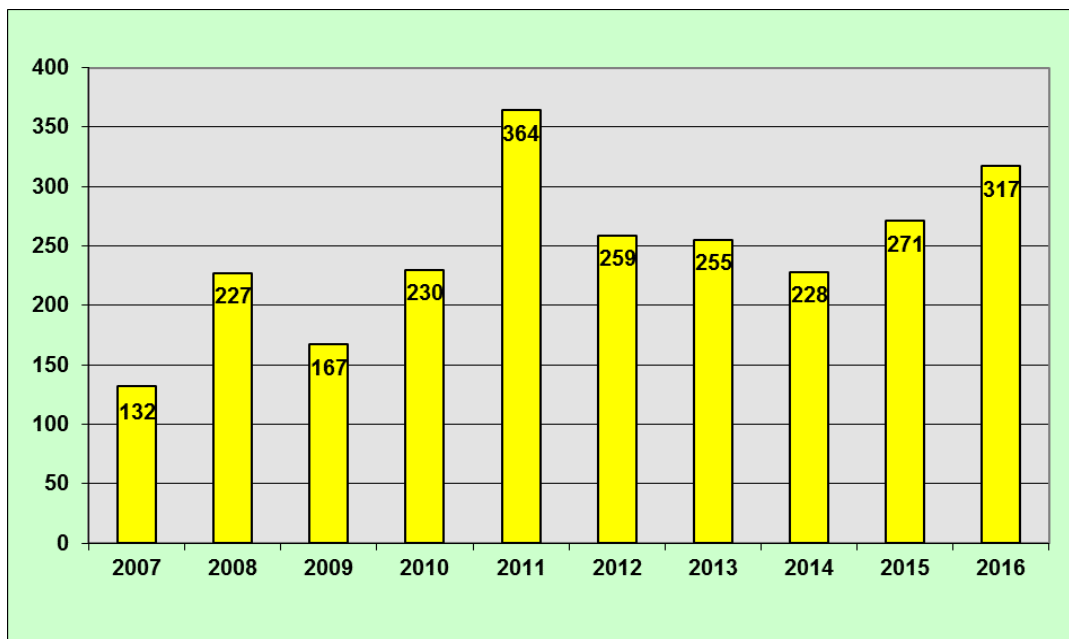


Abbildung 33 Taschendiebstähle 2007 - 2016

Die Verteilung der Taschendiebstähle auf die Bezirke der Polizeiwachen/ Kriminalkommissariate sieht wie folgt aus:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	25	25	3	15	42
PW/KK 22 Rheine	82	82	94	104	114
PW/KK 23 Ibbenbüren	63	63	49	61	43
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	54	54	57	67	79
PW/KK 25 Lengerich	35	35	25	24	39

Abbildung 34 Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016

7.5.3 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen der Straftaten "rund um das Kraftfahrzeug" (Diebstahl aus Kfz, - von Kraftwagen, - an Kfz, - von Mopeds/Krafträdern, Unterschlagen von Kfz, Hehlerei von Kfz und Sachbeschädigung an Kfz) sind zurückgegangen. Der Rückgang ist bei allen Delikten feststellbar.

Die Fallzahlen des Deliktsbereichs „Straftaten rund um das KFZ“ befinden sich auf dem niedrigsten Stand seit 1997. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2016** im Bereich der Straftaten rund um das KFZ **16,84 %** (2015: 17,50 %).

Hinzuweisen ist auf die geänderte Erfassung der Delikte des Diebstahls an KFZ und des Diebstahls aus KFZ. Bis einschließlich 2011 wurden beide Delikte getrennt voneinander in der PKS erfasst. Ab dem Jahr 2012 werden beide Delikte unter der Bezeichnung Diebstahl an/aus KFZ gemeinsam erfasst.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Werte der Jahre 2010 und 2011 in der nachfolgenden Abbildung 33 entsprechend der aktuellen Erfassungsrichtlinien addiert und den Werten ab 2012 gegenüber gestellt.

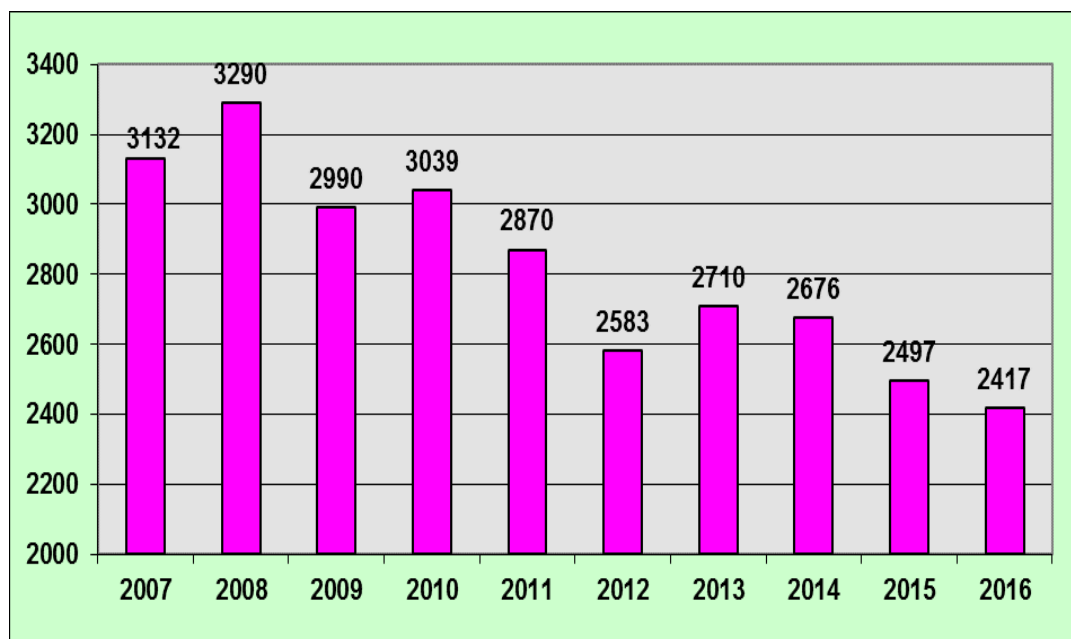


Abbildung 35 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2007 - 2016

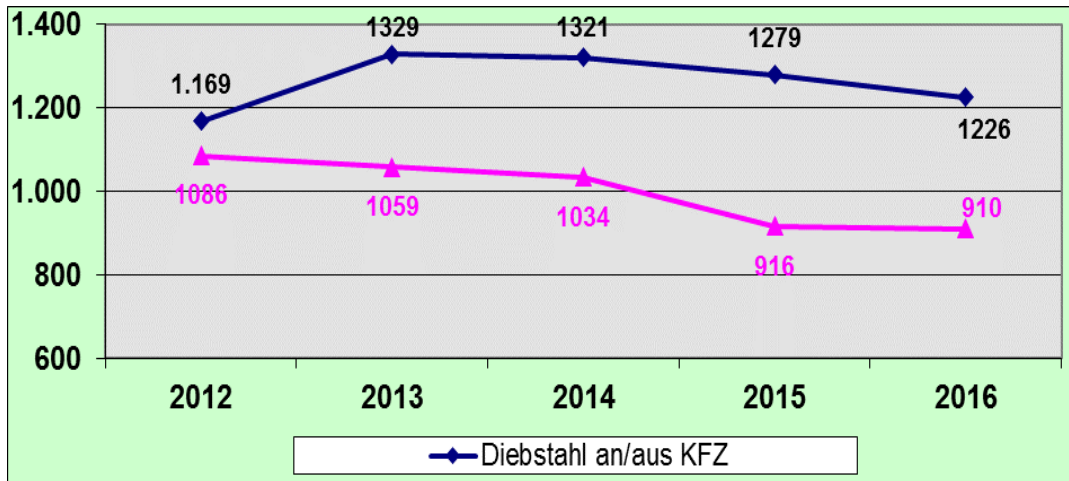
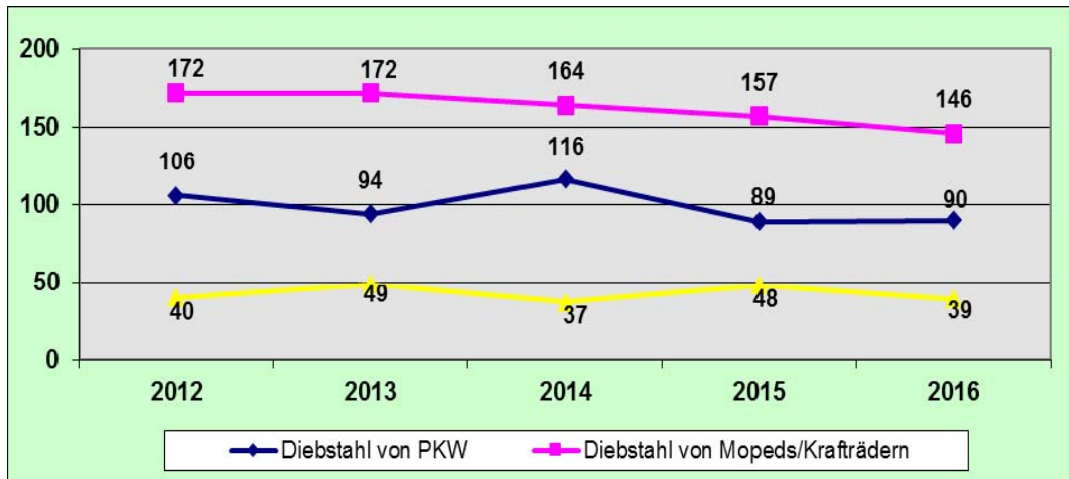


Abbildung 36 Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2012 - 2016

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	453	417	530	544	492
PW/KK 22 Rheine	651	645	637	550	536
PW/KK 23 Ibbenbüren	615	689	634	584	510
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	444	643	584	583	559
PW/KK 25 Lengerich	307	316	291	236	320

Abbildung 37 Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016

7.5.4 Fahrraddiebstähle - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen im Bereich des Fahrraddiebstahls sind in 2016 gegenüber 2015 um 198 Fälle (-6,25%) zurückgegangen. Sie befinden sich jetzt auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Die **Aufklärungsquote** beträgt in 2016 **8,89 %** (2015: 6,31 %).

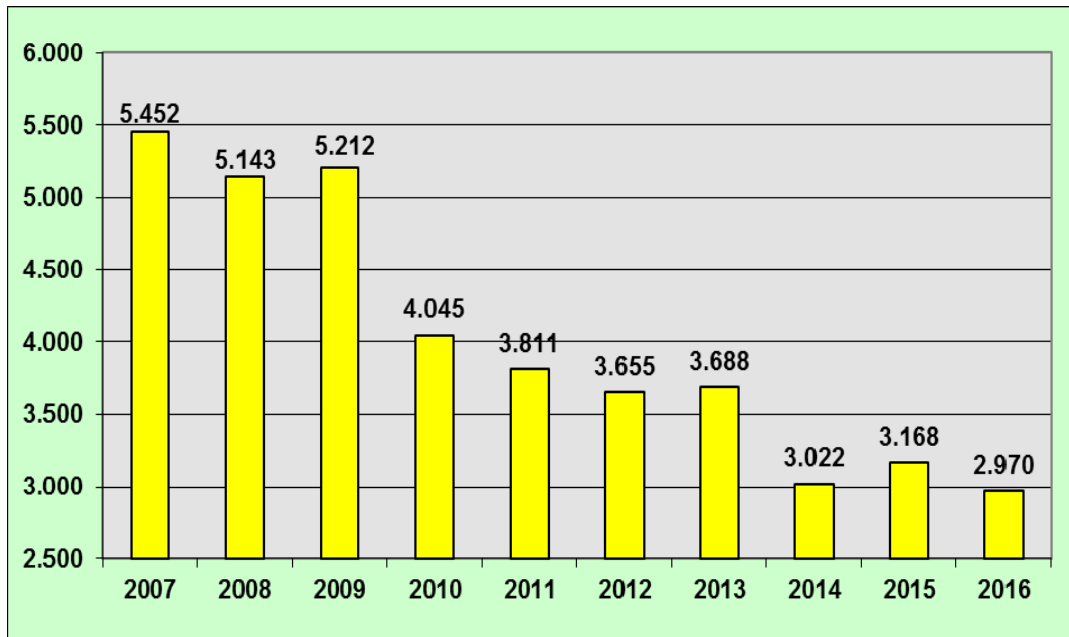


Abbildung 38 Fahrraddiebstahl 2007 - 2016

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	748	800	843	733	700
PW/KK 22 Rheine	1.053	1.118	892	842	901
PW/KK 23 Ibbenbüren	515	600	481	423	364
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	1.097	960	690	1.032	846
PW/KK 25 Lengerich	242	210	116	138	159

Abbildung 39 Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016

7.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist in der Langzeitbetrachtung von 2007 zu 2008 zunächst ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Ab dem Jahr 2009 stiegen die Fallzahlen bis einschließlich 2011 wieder an. Die hohen Fallzahlen in 2011 haben ihre Ursache in einem Serienbetrugsverfahren, das in diesem Jahr mit 873 geklärten Delikten erfasst wurde.

Mit 4.647 Delikten in 2016 liegen die Fallzahlen auf dem Niveau von 2007. Die **Aufklärungsquote** beträgt im Bereich des Betruges **78,11 %** (Vorjahr 77,20 %). Beim Erschleichen von Leistungen sind weiterhin hohe Fallzahlen zu verzeichnen. Deren Erfassung erfolgte überwiegend durch die Bundespolizei. Grund hierfür ist das seit Jahren geänderte Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn.

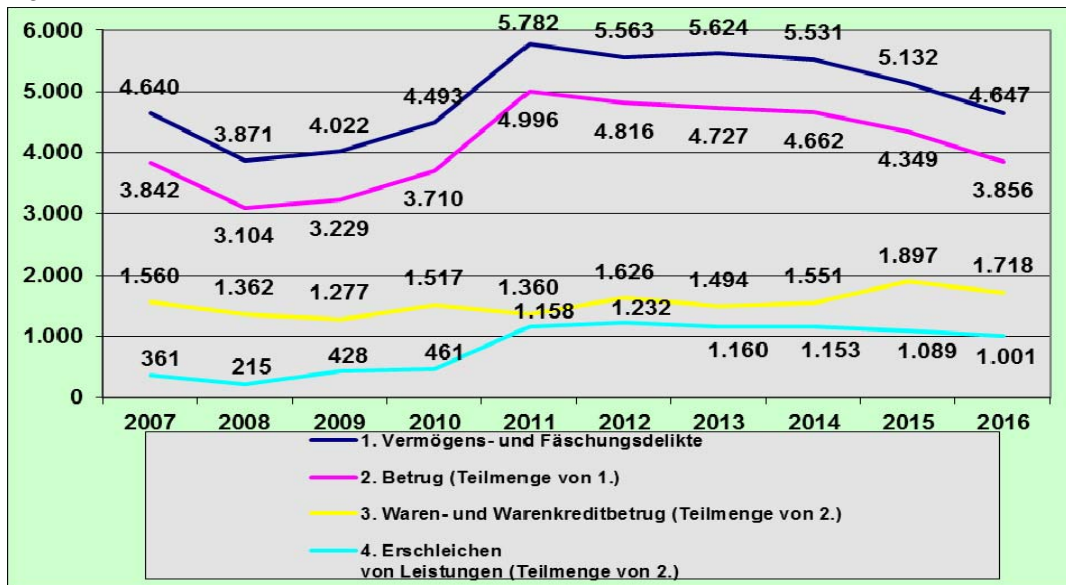


Abbildung 40 Vermögens- und Fälschungsdelikte 2007 - 2016

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	880	894	814	883	899
PW/KK 22 Rheine	1.378	1.690	1.737	1.558	1.431
PW/KK 23 Ibbenbüren	1.409	1.224	1.358	1.140	918
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	1.297	1.144	996	1.018	853
PW/KK 25 Lengerich	599	672	626	533	546

Abbildung 41 Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK

7.7 Rauschgiftkriminalität - Langzeitbetrachtung -

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz stiegen lediglich um fünf Straftaten an. Die Kreispolizeibehörde Steinfurt konzentrierte ihre Ermittlungstätigkeit im Jahr 2016 weiterhin auf Straftaten des illegalen Handels/Schmuggels von harten Drogen (Heroin, Kokain, LSD, Amphetamine usw.).

Im Jahr 2016 starb im Zusammenhang mit dem Konsum von Betäubungsmitteln eine Person (2015 eine Person, 2012- 2014 keine Person, 2011: zwei Personen, 2010: keine Person, 2009: eine Person, 2008: acht Personen, 2007: keine Person).

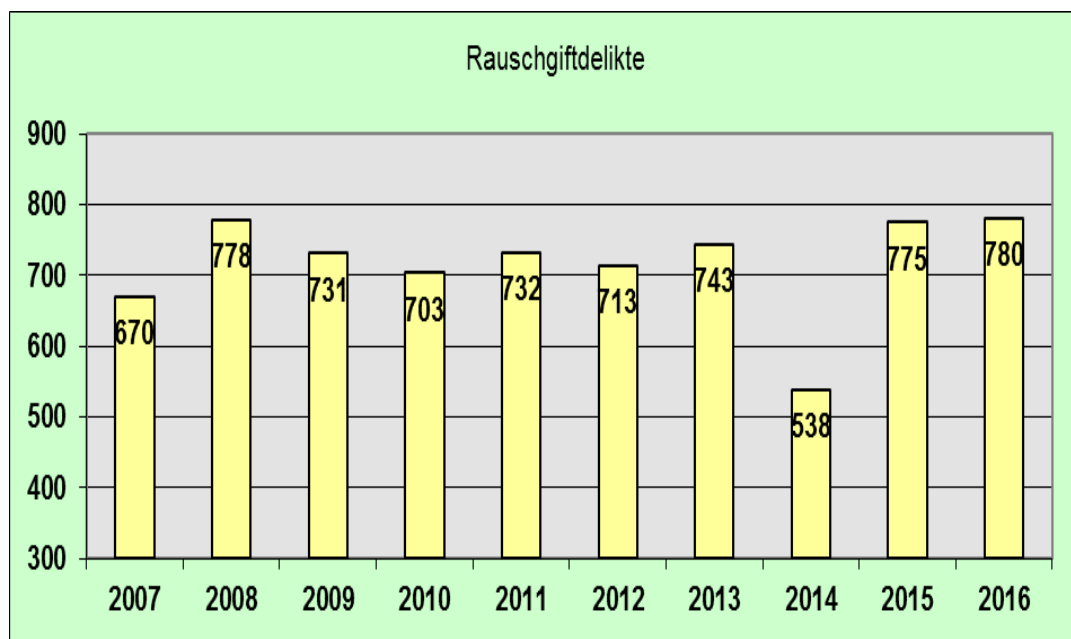


Abbildung 42 Rauschgiftkriminalität 2007 – 2016

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Rauschgiftdelikte*	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	201	178	122	190	217
PW/KK 22 Rheine	256	287	218	123	207
PW/KK 23 Ibbenbüren	92	135	87	240	167
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	107	94	75	101	138
PW/KK 25 Lengerich	43	49	36	119	51

Abbildung 43 Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2012 - 2016

* Fallzahlen der PW / KK ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Rauschgiftkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

8 Deliktsübergreifende Kriminalität

8.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff Gewaltkriminalität sind folgende Straftaten zusammengefasst:

- Mord, Totschlag oder Tötung auf Verlangen, Kindstötung
- Vergewaltigung
- Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf den Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

Im Jahr **2016** verzeichnete die KPB Steinfurt einen Anstieg der Fallzahlen um 38 Delikte (+5,16%). Die **Aufklärungsquote** liegt bei **79,33%** (78,94 % im Vorjahr). Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 2,98%.

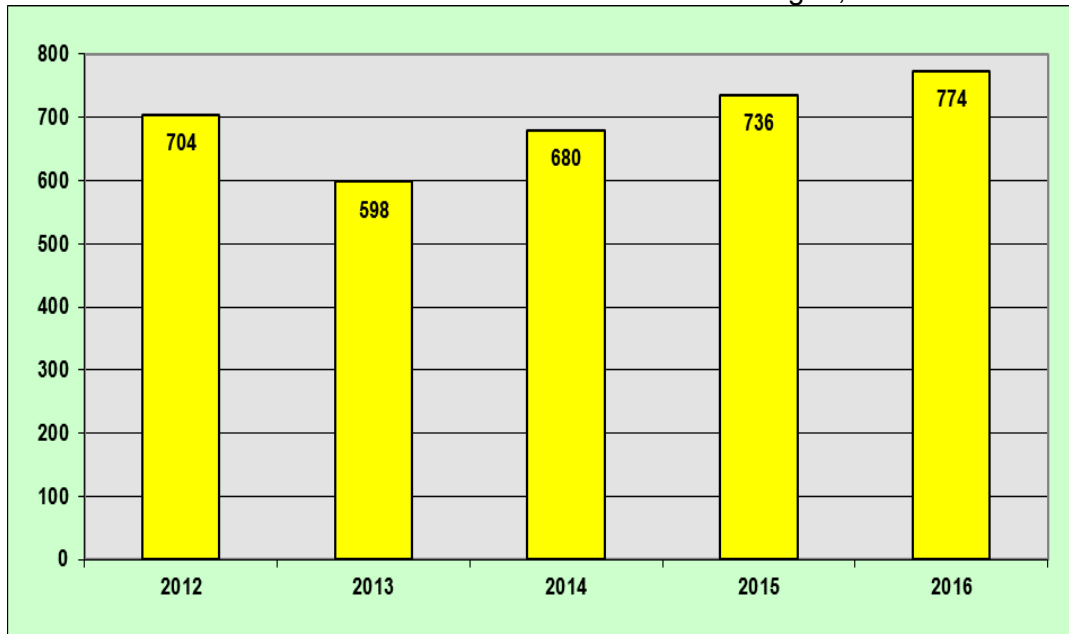


Abbildung 44 Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Gewaltkriminalität*	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	135	125	119	155	122
PW/KK 22 Rheine	197	154	197	240	242
PW/KK 23 Ibbenbüren	150	127	141	164	174
PW/KK 24 Emsd./Greven	177	132	157	121	158
PW/KK 25 Lengerich	45	60	66	56	78

Abbildung 45 Gewaltkriminalität, örtliche Verteilung

* Fallzahlen der Polizeiwachen ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Gewaltkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

Die Veränderungen im Bereich der Gewaltkriminalität sind innerhalb des Kreises Steinfurt regional unterschiedlich ausgeprägt. So verzeichnen der Bezirk der PW / KK 21 Steinfurt-Ochtrup sinkende, die der PW / KK 24 Emsdetten/Greven und der PW / KK 25 Lengerich gestiegene Fallzahlen.

8.2 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt wird angenommen, wenn es in einer häuslicher Gemeinschaft

- ehelicher oder – unabhängig von der sexuellen Orientierung – nicht ehelicher Art oder
- sonstiger Art (z. B. Mutter / Sohn; Seniorengemeinschaft),

die entweder noch besteht oder in Auflösung befindlich ist oder seit einiger Zeit aufgelöst ist, zur Gewaltanwendung kommt.

Häusliche Gewalt setzt nicht die Tatbegehung in der gemeinsamen Wohnung voraus. Tatorte können auch Geschäftsräume und der öffentliche Raum sein. In Zweifelsfällen wird die Polizei häusliche Gewalt annehmen.

Die Kreispolizeibehörde Steinfurt registrierte folgende Zahlen in den Jahren 2012 bis 2016 zu Fällen der häuslichen Gewalt:

Häusliche Gewalt	2012	2013	2014	2015	2016
Tötungsdelikte	3	1	1	2	1
Körperverletzung gem. § 223 StGB	285	378	355	404	378
Gefährliche, schwere Körperverletzung gem. §§ 224, 226 StGB	61	57	65	67	68
Sachbeschädigung gem. §§ 303-305 StGB	27	7	12	16	13
Hausfriedensbruch gem. § 123 StGB	16	6	22	19	25
Nötigung gem. § 240 StGB	8	9	5	7	9
Bedrohung gem. § 241 StGB	53	54	44	30	62
Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB	6	2	1	7	8
Erpressung gem. § 253 StGB	0	3	0	0	0
Misshandlung Schutzbefohlener gem. § 225 StGB	6	3	1	0	2
Sexueller Missbrauch v. Schutzbefohlenen gem. § 174 StGB	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung gem. § 177 StGB	7	3	2	2	3
Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 StGB	0	0	0	0	1
Kindesentziehung gem. § 235 StGB	0	0	0	0	0
Nachstellung gem. § 238 StGB	3	1	3	1	2
Straftaten zum Schutz der Ehre gem. §§ 185 ff. StGB	21	7	15	13	16
gesamt	496	531	526	568	588
Anzahl der polizeilichen Maßnahmen	2012	2013	2014	2015	2016
Wohnungsverweisungen und Rückkehrverbote	173	220	200	239	252
Vermittlung der Opfer an Beratungsstellen	238	180	232	228	207

Abbildung 46 Häusliche Gewalt

Die Fallzahlen im Deliktsbereich „Häusliche Gewalt“ sind in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 20 Fälle (+3,52%) gestiegen. Sie befinden sich aufgrund einer konsequenten Umsetzung des polizeilichen Handlungskonzeptes gegen die Häusliche Gewalt und eines unveränderten Anzeigeverhaltens der Geschädigten nach wie vor auf einem hohen Niveau.

8.3 Straßenkriminalität

Der Begriff "Straßenkriminalität" beinhaltet die Summe bestimmter Sexual-, Raub-, Körperverletzungs- und Diebstahlsdelikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattfinden. Die Fallzahlen sind in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 176 Fälle (-2,47%) zurückgegangen und befinden sich auf dem niedrigsten Niveau seit 2004. Die Aufklärungsquote liegt in **2016** bei **15,74%** (2015: 14,21%).

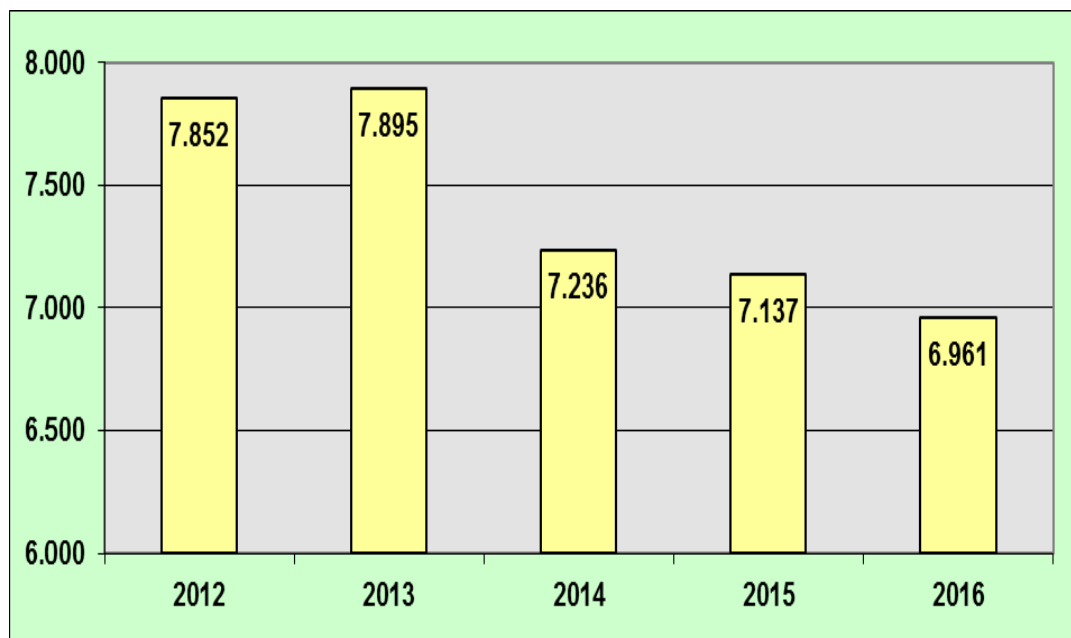


Abbildung 47 Deliktsbereiche der Straßenkriminalität

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergab sich folgende Entwicklung:

Bereich	2012	2013	2014	2015	2016
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	1412	1418	1670	1583	1488
PW/KK 22 Rheine	2140	2171	1929	1801	1905
PW/KK 23 Ibbenbüren	1524	1599	1412	1266	1176
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	2040	1971	1591	1906	1746
PW/KK 25 Lengerich	736	736	634	581	646

Abbildung 48 Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK

9 Örtliche Kriminalitätsentwicklung

9.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d. h. erst mit Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft erfolgt die statistische Erfassung. Die erfassten Daten beziehen sich auf die Bezirke der Polizeiwachen und Kriminalkommissariate der Kreispolizeibehörde Steinfurt, die sich aus den Flächen mehrerer Gemeinden zusammensetzen.

Zu beachten ist hierbei, dass die Summe der Fallzahlen aus den einzelnen Bezirken nicht immer den Fallzahlen der gesamten Kreispolizeibehörde entspricht, sondern durchaus niedriger sein kann. Dieses ist damit zu begründen, dass auch andere Dienststellen für den Bereich des LR Steinfurt Straftaten statistisch erfassen, wie z.B. die Bundespolizei. Diese Straftaten werden unter „LR Steinfurt“ geführt und sind nicht auf die Gemeinden aufgeschlüsselt.

9.2 Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit Tatort innerhalb der Kreispolizeibehörde Steinfurt wurden 26.010 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert. Die nachfolgenden Tabellen zeigen aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden

- a) die Anzahl (Fallzahlen) der Straftaten insgesamt sowie die Anzahl der Strafanzeigen bezogen auf ausgewählte Delikte
- b) die Häufigkeitszahl (HZ), wieder bezogen auf Strafanzeigen gesamt und auf ausgewählte Delikte. (Definition der HZ siehe 2.)

Die höchsten und die niedrigsten Werte werden in der Tabelle jeweils durch eine farbliche Markierung und Fettdruck gekennzeichnet.

Kriminalitätsentwicklung 2016

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Einwohner- zahl Stand: 31.12.2015	Strafanz. gesamt: Fälle	HZ	Gewalt- kriminalität*		davon Raub		Sexual- delikte		Versto ß g. BTMG	
				Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB Steinfurt	443.374	26.010	58,66	774	1,75	162	0,37	239	0,54	780	1,76
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	81.012	5.172	63,84	122	1,51	22	0,27	31	0,38	217	2,68
Steinfurt	33.682	2.610	77,49	049	1,45	008	0,24	015	0,45	162	4,81
Horstmar	6.447	199	30,87	008	1,24	000	0,16	004	0,62	000	0,00
Laer	6.721	271	40,32	011	1,64	002	0,30	001	0,15	005	0,74
Ochtrup	19.599	1.369	69,85	032	1,63	010	0,51	009	0,46	037	1,89
Metelen	6.461	344	53,24	005	0,77	001	0,15	000	0,00	004	0,62
Wettringen	8.102	379	46,78	017	2,10	001	0,12	002	0,25	009	1,11
Bezirk Rheine	108.590	7.363	67,81	242	2,23	058	0,53	078	0,72	207	1,91
Rheine	74.852	5.867	78,38	190	2,54	053	0,71	046	0,61	175	2,34
Hörstel	19.995	927	46,36	036	1,80	003	0,15	021	1,05	022	1,10
Neuenkirchen	13.743	569	41,40	016	1,16	002	0,15	011	0,80	010	0,73
Bezirk Ibbenbüren	107.108	5.352	49,97	174	1,62	032	0,30	055	0,51	167	1,56
Ibbenbüren	50.935	2.901	56,95	097	1,90	020	0,39	033	0,65	101	1,98
Hopsten	7.642	227	29,70	010	1,31	002	0,26	001	0,13	003	0,39
Lotte	14.175	628	44,30	024	1,69	003	0,21	004	0,28	023	1,62
Mettingen	11.815	418	35,38	011	0,93	003	0,25	004	0,34	009	0,76
Recke	11.363	481	42,33	014	1,23	002	0,18	003	0,26	010	0,88
Westerkappeln	11.178	697	62,35	018	1,61	002	0,18	010	0,89	021	1,88
Bezirk Emsdetten/Greven	99.888	5.405	54,11	158	1,58	34	0,34	051	0,51	138	1,38
Emsdetten	36.320	2.066	56,88	061	1,68	014	0,39	009	0,25	083	2,29
Saerbeck	7.191	258	35,88	008	1,11	003	0,42	003	0,42	000	0,00
Greven	36.674	2.237	61,00	071	1,94	014	0,38	024	0,65	039	1,06
Altenberge	10.315	488	47,31	006	0,58	000	0,00	011	1,07	002	0,19
Nordwalde	9.388	356	37,92	012	1,28	003	0,32	004	0,43	008	0,85
Bezirk Lengerich	46.776	2.717	58,09	078	1,67	015	0,32	024	0,51	051	1,09
Lengerich	22.461	1.543	68,70	044	1,96	008	0,36	015	0,67	020	0,89
Ladbergen	6.694	327	48,85	011	1,64	000	0,45	005	0,75	021	3,14
Lienen	8.559	308	35,99	010	1,17	003	0,35	001	0,12	006	0,70
Tecklenburg	9.062	539	59,48	013	1,43	001	0,11	003	0,33	004	0,44

Abbildung 49 Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 1



*Gewaltkriminalität: Mord/Totschlag/Raub/Körperverletzung/Widerstand gg. die Staatsgewalt / Vergewaltigung / sex. Nötigung / sex. Missbrauch

Kriminalitätsentwicklung 2016

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Diebstahl gesamt		davon ED in Gebäude*		davon ED in Wohnungen (Teilmenge von ED in Gebäude)		Kfz-Delikte gesamt		davon Diebst. aus Kfz		Fahrrad- diebstahl	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB	11595	26,15	1.643	3,71	749	1,69	2.417	5,45	1.226	2,77	2.970	6,70
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	2368	29,23	306	3,78	164	2,02	492	6,07	253	3,12	700	8,64
Steinfurt	1177	34,94	153	4,54	69	2,05	259	7,69	126	3,74	319	9,47
Horstmar	81	12,56	18	2,79	7	1,09	16	2,48	7	1,09	19	2,95
Laer	84	12,50	19	2,83	13	1,93	22	3,27	8	1,19	19	2,83
Ochtrup	697	35,56	64	3,27	48	2,45	135	6,89	90	4,59	237	12,09
Metelen	146	22,60	31	4,80	15	2,32	33	5,11	15	2,32	29	4,49
Wettringen	183	22,59	21	2,59	12	1,48	27	3,33	7	0,86	77	9,50
Bezirk Rheine	3193	29,40	435	4,01	200	1,84	536	4,94	262	2,41	901	8,30
Rheine	2567	34,29	314	4,19	148	1,98	441	5,89	218	2,91	679	9,07
Hörstel	333	16,65	66	3,30	30	1,50	56	2,80	25	1,25	92	4,60
Neuenkirchen	293	21,32	55	4,00	22	1,60	39	2,84	19	1,38	130	9,46
Bezirk Ibbenbüren	2143	20,01	348	3,25	144	1,34	510	4,76	263	2,46	364	3,40
Ibbenbüren	1156	22,70	118	2,32	53	1,04	261	5,12	131	2,57	198	3,89
Hopsten	100	13,09	31	4,06	11	1,44	11	1,44	1	0,13	27	3,53
Lotte	231	16,30	59	4,16	26	1,83	71	5,01	46	3,25	28	1,98
Mettingen	195	16,50	33	2,79	15	1,27	40	3,39	11	0,93	40	3,39
Recke	230	20,24	67	5,90	17	1,50	47	4,14	19	1,67	40	3,52
Westerkappeln	231	20,67	40	3,58	22	1,97	80	7,16	55	4,92	31	2,77
Bezirk Emsdetten/ Greven	2627	26,30	353	3,53	143	1,43	559	5,60	254	2,54	846	8,47
Emsdetten	1109	30,53	157	4,32	47	1,29	189	5,20	66	1,82	390	10,74
Saerbeck	120	16,69	24	3,34	11	1,53	23	3,20	11	1,53	26	3,62
Greven	1009	27,51	106	2,89	45	1,23	261	7,12	130	3,54	334	9,11
Altenberge	214	20,75	39	3,78	26	2,52	61	5,91	37	3,59	51	4,94
Nordwalde	175	18,64	27	2,88	14	1,49	25	2,66	10	1,07	45	4,79
Bezirk Lengerich	1264	27,02	201	4,30	98	2,10	320	6,84	194	4,15	159	3,40
Lengerich	800	35,62	105	4,67	40	1,78	159	7,08	68	3,03	109	4,85
Ladbergen	166	24,80	20	2,99	12	1,79	68	10,16	59	8,81	21	3,14
Lienen	134	15,66	43	5,02	32	3,74	27	3,15	12	1,40	21	2,45
Tecklenburg	164	18,10	33	3,64	14	1,54	66	7,28	55	6,07	8	0,88

Abbildung 50 Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 2

 = niedrigste HZ
 = höchste HZ

*ED in/aus Dienst-, Büro, Fabrikations-, Lagerräumen, Werkstätten, Kiosken, Warenhäusern u.ä., Banken, Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern, Neu- und Rohbauten, Baubuden, Boden- und Kellerräumen, WohnungsED.

Teil : II Kriminalitätsvorbeugung

1. Allgemeines

Kriminalprävention hat die Aufgabe der Entstehung von Kriminalität und Opferwerdung wirksam zuvorzukommen.

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und muss neben der Polizei, auch durch andere Institutionen wahrgenommen werden. Die Verantwortung liegt hier bei staatlichen Stellen, der Wirtschaft, Medien und auch den Bürgerinnen und Bürgern selbst.

Das Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz steht als Ansprechpartner für verschiedene Formen der Prävention zur Verfügung.

Spezialisten informieren und beraten zu allen Fragen der Kriminalprävention. Hierzu gehört die Prävention vor Jugendkriminalität und die Drogenprävention. Für spezielle Personengruppen wie z.B. die Senioren werden spezielle Präventionsprogramme angeboten.

Die technischen Berater informieren über Sicherheitstechnik für Wohnungen und Häuser und geben zum Eigenschutz Informationen rund um den Einbruch.

Opferschützer unterstützen Opfer von Straftaten und vermitteln zu weiteren Hilfeeinrichtungen.

Auch im Jahr 2016 hat die KPB Steinfurt wieder zahlreiche Projekte und Maßnahmen in Kooperation mit anderen Behörden, Institutionen und Präventionsträgern initiiert.

2. Projekte

Altbewährte Projekte und Maßnahmen wurden weitergeführt, die im Folgenden kurz aufgezählt werden.

2.1 Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“

Dieses Projekt hat sich, seit der Einführung im Jahr 2010, durchgesetzt. Das Angebot wird kreisweit durch die Bürgerinnen und Bürger intensiv genutzt. Mit Stand 12/2016 konnten insgesamt 60.886 Fahrräder registriert werden.

2.2 Projekt „Riegel vor“

Die Einbruchskriminalität und damit auch die Prävention in diesem Bereich stehen, wie in den vergangenen Jahren auch, weiterhin im Fokus der strategischen Ausrichtung der Polizei.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Oktober 2016 die Aktionswoche „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ durchgeführt.

In verschiedenen Gemeinden des Kreises Steinfurt wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt. Es wurde eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern über Möglichkeiten des Einbruchschutzes aufgeklärt.

Nähere Hinweise erhält man unter: www.riegelvor.nrw.de

2.3 Netzwerk „Zuhause Sicher“

Im Netzwerk „Zuhause sicher“ arbeiten Polizeibehörden und Kommunen, Handwerksunternehmer, Architekten und Handwerkerorganisationen sowie Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Versicherungswirtschaft zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verbesserung des Einbruch- und des Brandschutzes in Privathaushalten.

Insofern ergänzen sich die Kampagne „Riegel vor“ und die Bemühungen des Netzwerkes „Zuhause sicher“ sinnvoll.

3. Aufgabenbereiche

Im Folgenden werden die verschiedenen Aufgabenbereiche der Kriminalprävention im Kreis Steinfurt aufgeführt:

3.1 Gewaltprävention

Veranstaltungen/Projekte:

- Projekte an Schulen und Trägern der freien Jugendhilfe
- Skateevent für Jugendliche / Skaten mit Profis in Zusammenarbeit mit der Titusstiftung „Skate-Aid“
- Deeskalationstrainings
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rheine

3.2 Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jungenschutz und polizeiliche Drogen- /Suchtvorbeugung

Veranstaltungen/Projekte:

- Multiplikatorenschulung/Elternabende an Schulen, Lehrerfortbildung
- Netzwerkpartner der Verkehrssicherheit beim Kreis Steinfurt
- Sicherheit in Rheine
- AK „Jugendämter, Polizei, Schulen für Erziehungshilfen“
- Runder Tisch Ibbenbüren
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt Lengerich

3.3 Prävention von Internetkriminalität -Neue Medien-

Veranstaltungen/Projekte:

- Vorträge in diversen Schulen
- Weiterbildung von Mitarbeitern von Jugendhilfeeinrichtungen
- Zusammenarbeit mit externen Partnern; z.B. Verbraucherzentrale Rheine, Träger der freien Jugendhilfe, Jugendamt etc.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	34
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	2.020
Jugendliche	670
Erwachsene	1.350

3.4 Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren

Kreisweit gab es auch in 2016 zahlreiche Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	51
Anzahl der beratenen Seniorinnen/Senioren	1.974

3.5 Technische Prävention

Auch im Jahr 2016 wurde das Angebot der Technischen Beratung durch Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt zahlreich in Anspruch genommen.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen/Beratungsfälle	1.189
Anzahl der beratenen Personen	3.230

3.6 Opferschutz/Opferhilfe

Die unverzügliche Kontaktaufnahme zu Opfern schwerer Straftaten sowie den Opfern häuslicher Gewalt wurde auch im Jahr 2016 konsequent umgesetzt. Die Kriminalitätsoffer wurden an Hilfsorganisationen und -einrichtungen vermittelt und über ihre Rechte nach dem Opferentschädigungs- und dem Gewaltschutzgesetz informiert.

Seit 2003 arbeiten, unter der Schirmherrschaft des Landrates Steinfurt, Fachleute und Vertreter der Kommunen, der Justiz, der Polizei und verschiedener Hilfeinrichtungen, u.a. das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle, im Forum „Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt“ eng zusammen.

Die KPB Steinfurt ist Gründungsmitglied des Netzwerkes.

Die 2011 eingerichtete Frauenberatungsstelle und die Polizei Steinfurt arbeiten im Interesse der ratsuchenden Frauen vertrauensvoll und effektiv zusammen.

4. Erreichbarkeiten

Das KK Kriminalprävention / Opferschutz ist kreisweit tätig. Die Beratungen sind unabhängig und kostenlos. Das Fachkommissariat kann wie folgt erreicht werden:

Kreispolizeibehörde Steinfurt
Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz
Hansaallee 10
48431 Rheine
Tel: 0 59 71 / 938 (- 0) - 5910
www.polizei-steinfurt.de